

MATERIALISIERUNG

Das Materialisierungskonzept folgt dem Gedanken "weniger ist mehr". Der massive Holzbau bildet dabei innen wie aussen die fertige Oberfläche in Sichtqualität aus Fichten- und Lärchenbrettern. Das Kellergeschoss, das Treppenhaus und der Carport werden als fertige Oberflächen in Sichtbeton ausgeführt.

Im Wohnbereich, im Flur und in den Schlafzimmern werden Massivholzdielen verlegt, welche geschliffen und geölt werden. Im Badezimmer wird ein Spachtel-Fussbodenbelag verbaut. Der fast fugenlose Bodenbelag ist sehr robust, pflegeleicht und lässt sich in verschiedenen Hell- und Dunkeltönen den optischen Wünschen des Käufers anpassen. Als Alternative zu den Holzböden kann auf Wunsch des Käufers ein geschliffener Zementgussboden eingebracht werden.

Die Schreinerarbeiten wie Küche, Garderobe, Ankleide und Badezimmerbauten werden in Massivholz gefertigt. Für die Wände und Duschbereiche in den Badezimmern ist ein fugenloser Spachtelbelag geplant. Duschtrennwände aus Glas sorgen für einen lichtdurchfluteten Raum.

Sämtliche Fenster sowie die öffentlichen Eingangstüren sind innen wie aussen aus Lärchenholz gefertigt. Innentüren werden analog zur Wand- und Deckenoberfläche in Fichte erstellt. Die äusseren Beschattungen der Fenster werden über einzelne, elektrisch angesteuerte Stoffmarkisen gewährleistet. Im Wohnbereich kommt eine Fallarm-Markise und in den Schlafräumen eine Senkrecht-Markise zum Einsatz. Die innere Verdunkelung wird käuferspezifisch im Projekt berücksichtigt.

Die nach Süden ausgerichtete Laube wird als offener, gedeckter Aussenraum in Fichten- und Lärchenholz ausgebildet. Die Absturzsicherungen und das Geländer werden in Lärchenholz ausgeführt.

Der obere Abschluss des Hauses bildet ein mit Metall und PV-Modulen eingedecktes Dach.